

**Heimat- und Kulturverein:** „Die Brücke“ mit Bilderrätsel

## Wer kennt seine Heimat am besten?

Lauda. „Kennst du deine Heimat?“ fragt die Schriftenreihe des Heimat- und Kulturvereins Lauda (HKV) „Die Brücke“ in ihrem Fortsetzungs-Bilderrätsel der besonderen Art. Zu suchen sind hier Motive in der Stadt, die nicht sofort ins Auge fallen – und genau darin liegt der Reiz dieses Bilderrätsels.

In der aktuellen „Brücke“, der Ausgabe 19 von 2020, wurden für die ersten – bereits prämierten Abbildungen – die Lösungen und Gewinner veröffentlicht. Die Übergabe der Preise hat allerdings Corona vereitelt. Die Röttlinger Festspiele wurden abgesagt und auch der Ausflug nach Volkach fiel dem Virus zum Opfer. Diese und alle anderen Preise sind nicht verloren, sie werden noch eingelöst und dazu gehören auch die Preise für die aktuell ausgeschriebenen „Rätselbilder“ 13 bis 24 mit den neuen „Aufgaben“, veröffentlicht in der „Brücke“. Lösungen hierfür sind bereits eingegangen, weitere können noch bis 31. Mai bei HKV Lauda, Obere Torgasse 3, eingeworfen werden. Einige aktuelle „Brücke“-Exemplare mit Lösungsbogen zum Ausfüllen liegen noch vor. *irg*

**I** Die Hefte können sowohl bei Foto-Besserer als auch bei Karl von Baumbach, Im Ramstal 46, Telefon 09343/1577, erworben werden.



Beim Bilderrätsel des HKV Lauda geht es auch um diese Figur. *BILD: GÜNTHER BESSERER*

**Mail an uns:**  
red.tbb@fnweb.de

**Aktion „Sauberes Unterbalbach“:** Freiwillige Helfer haben rund sechs Kubikmeter Unrat auf der Gemarkung eingesammelt

## Prall gefüllte Müllsäcke im Wald entdeckt

Einen erneut erfolgreichen Verlauf der Müllsammelaktion „Sauberes Unterbalbach“ können Ortschaftsrat und Ortsvorsteher Andreas Buchmann bilanzieren.

Von Peter D. Wagner

**Unterbalbach.** Die Neuauflage der Aktion wurde trotz Einschränkungen aufgrund der Coronakrise in abgewandelter Form durchgeführt.

„Sauberes Unterbalbach“ wurde 2006 durch den damaligen Ortsvorsteher Reiner Faul initiiert und steht seitdem in der Regel alle zwei Jahre jeweils im Frühjahr auf dem örtlichen Terminkalender. Dabei wird die gesamte Ortsgemarkung in neun „Reinigungsbezirke“ aufgeteilt, von denen jeder federführend von jeweils einem Verein oder einer Institution übernommen wird. Dazu zählen zum Beispiel die DRK-Ortsgruppe, die Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr, der Schäferhundeverein, die Kolpingfamilie, der Jugendclub, die DJK Unterbalbach, der Heimat- und Kulturverein sowie der VdK-Ortsverband. Ergänzend beteiligen sich Kinder der Balbachschule und der Schule im Taubertal regelmäßig im Rahmen des Untertrichters wochentags an dem „Frühjahrsputz“.

„In den letzten Monaten wurde viel Müll achtlos einfach weggeworfen.“

ORTSVORSTEHER ANDREAS BUCHMANN

um die Ufer- und Gewässerabschnitte des Balbachs zwischen der Ortsgrenze im Osten und der Einmündung in die Tauber im Westen. Insgesamt rund sechs Kubikmeter Müll, die das Volumen des bis zu sieben Kubikmeter fassenden Containers reichlich füllten – so lautete die Mengenbilanz des Ortsvorstehers nach Abschluss der über zwei Wochen dauernden Aktion „Sauberes Unterbalbach“.

**Markante Funde**  
Als besonders markante Ablagerungen und -funde nannte er zehn blaue Müllsäcke, die teilweise aufgerissen waren und deren Inhalt partiell verstreut wieder eingesammelt werden musste, im Staatswald auf der Gemarkungsgrenze zwischen Unterbalbach und Edelfingen, außerdem ein kompletter Elektro-Rasenmäher einschließlich Fangkorb, ein zerlegter Kleiderschrank sowie eine Pkw-Heckablage.

„Wir fühlen die Aktion deshalb immer im März durch, um vor allem in der offenen Flur die Belange des Natur- und Artenschutzes zu berücksichtigen, ohne etwa in Wiesen brütende Vögel zu beeinträchtigen“, erklärte Buchmann den Jahreszeitlichen Termin.

„Wir freuen uns sehr, dass es gemeinsam auch unter Einhaltung der Corona-Regeln gelungen ist, unser Dorf durch den Frühjahrsputz für den weiteren Jahreszeitenverlauf wieder zu verschönern“, unterstrich der Ortsvorsteher in seinem Resümee.

schaftsrat ist es gelungen, viele Bürgerinnen und Bürger dafür zu animieren, bei Spaziergängen Abfälle aufzusammeln und diese in Containern zu entsorgen. Wir sind geradezu überwältigt und hoch erfreut über die große Anzahl an Bürgern, Kindern, Jugendlichen und Familien sowie Vereinen und Institutionen, die entweder vereinzelt oder in Kleingruppen trotz der Corona bedingten Einschränkungen auf Neue aktiv waren“, berichtete Buchmann. Überwiegend habe er koordiniert, in welchen Orts- und Flurbereichen die Einzelpersonen oder Kleingruppen sammeln sollten. Manche andere Teilnehmer machten sich hingegen auf „Geradewohl“ oder „auf Sicht“ ans Werk. Zudem konnten die Mitwirkenden auch diesmal Müllzangen und Müllsäcke zum Einsammeln des Abfalls beim Ortsvorsteher ausleihen.

**Ganze Klassen aktiv**

Ebenfalls wieder mit dabei waren viele Kinder beider Unterbalbacher Schulen und zahlreiche Akteure der Angerabteilung der DJK Unterbalbach. Letztere kümmern sich vornehmlich



Bei der Müllsammelaktion „Sauberes Unterbalbach“ beteiligten sich erneut unter anderem zahlreiche Kinder und Jugendliche. Insgesamt wurden rund sechs Kubikmeter Unrat entsorgt. *BILD: PETER D. WAGNER*



Besonders markant waren beispielsweise diese wilden Müllablagerungen im Staatswald auf der Gemarkungsgrenze zwischen Unterbalbach und Edelfingen.

**FDP-Stadtverband:** Videokonferenz beschäftigte sich mit Verkehrssituation

## Deutliche Zustimmung für Bahnunterführung Nord

Lauda-Königshofen. „Der neu gegründete Stadtverband der FDP Lauda-Königshofen ist eigentlich die Fortführung des Ortsvereins von Christian Dürer – ein Unterbruch und jetzt sind wir wieder da.“ So war die Einleitung einer Videokonferenz des Stadtverbands.

Bei Diskussionen über aktuelle Themen der Stadtentwicklung in Lauda-Königshofen erinnerte Marión Dürer an die seit 1962 anhaltende Diskussion für eine Verkehrsunterführung durch Lauda. Bei der Unterführung Nord sei die seit 1962 laufende Planung umzusetzen.

„Am 2. Oktober 2006 unterzeichneten über ein Dutzend Laudaer Unternehmen ihren Wunsch nach einer Bahnunterführung für den Lie-

ferverkehr der ansässigen Firmen. Nach Verlegung der L 511 auf den Kugelgraben wäre die Schaffung einer kleinen Fußgängerzone im Bereich der Rathauspassage möglich“, hieß es.

FDP-Stadtverbandsvorsitzender Kurt Breitenstein ergänzte diesen Rückblick. Der damalige Bürgermeister Otmar Heitrich habe Ende der 90er Jahre den Ausbau des Kugelgrabens in Hinblick auf eine Bahnunterführung gebaut und damit Lauda für das Jahr 2000 fit gemacht hat. Der folgende Bürgermeister Thomas Maertens sei mit einem Petitionsverfahren und veralteten Gutachten aufgehalten worden, SPD und FBL lehnten das Projekt aus Kostengründen ab.

Die L 511 führte noch immer über die Rathausstraße, der Kugelgraben gehöre der Stadt. „Das Ziel des Gemeinderats sollte in diesem Jahr eine Umwidmung der beiden Straßen sein“, so die FDPler.

Kreisgeschäftsführer Ingo Brudeck richtete sein Augenmerk auf die ehrenamtlichen Organisationen, die durch die Einschränkungen der Corona-Verordnungen mit aller Wucht getroffen würden und kommunale Unterstützung bräuchten, damit es zu keinem Einbruch im gesellschaftlichen Leben in der Gemeinde komme.

**Gemeinsam angehen**

Luisa Jouaux vertrat die Vision, den Bahnübergang in Königshofen und

die Bahnunterführung in Lauda Nord als zusammenhängende Projekte anzugehen und somit den jahrzehntelangen Knoten der Verkehrsunterführung in Lauda-Königshofen zu lösen. „Das muss diskutiert werden“, fand sie. Indes wolle sie sich der politischen Arbeit der Jungen Liberalen annehmen, zusammen mit Axel Bauer, Simon und Jonas Hack, die die Zusammenarbeit im Gemeinderat als Zeichen für eine gute Entwicklung der Stadt Lauda-Königshofen sähen.

Die erste Gesprächsrunde des Stadtverbands verlief positiv. Die nächsten Themen werden den Bestand der Kindergärten und das Schulwesen für die Zukunft erörtern. *fdp*

**Kurs: „Qi Gong auf der Wiese“ startet ab 3. Mai**

## Ruhe und Entspannung

Lauda. Die von Sport- und Gymnastiklehrer Rainer Kinscher kostenlos angebotene Kursreihe „Qi Gong auf der Wiese“ startet Anfang Mai am Dampflokdenkmal in Ihre 14. Saison. Aufgrund der Coronasituation sind besondere Hygienebestimmungen einzuhalten. „Vor allem in unsicheren und bedrückenden Zeiten ist es wichtig, einen Ausgleich, eine Möglichkeit der Ruhe und Entspannung zu finden. Zudem wirkt es befriedend, etwas gemeinsam machen zu können“, so Kinscher.

Qi Gong ist eine Form der Bewegungsmeditation, ähnlich Yoga oder Tai Chi. Es geht darum, im Hier und Jetzt anzukommen, ohne Denken, ohne Ängste, einfach zu sein. Unter dem Motto „Mit Schwung in die

neue Woche“ findet montags (ab 3. Mai, nicht in den Schulfreien) von 10 bis 11 Uhr eine Qi Gong-Einheit statt. Freitags von 18.30 bis 19.30 Uhr heißt es „Vital und gelassen ins Wochenende“ (Start 7. Mai, ebenfalls kein Kurs in den Schulfreien). Nach den Sommerferien startet dieses Angebot am 18. Uhr.

Interessierte sind willkommen und können ohne Voranmeldung teilnehmen. Eine Teilnahme ist auch nur für einzelne Termine möglich. Vorkenntnisse oder Erfahrung sind keine Voraussetzung. Des Weiteren bietet Rainer Kinscher Qi Gong-Tage auf der Burg Gamburg an.

Auskünfte erteilt Rainer Kinscher, per Mail kibun.raiki@gmx.net, Telefon 09343/58615.